

## Niederschrift

über die 23. Sitzung der Wahlperiode 2008 - 2013  
**des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses**  
am: 02.06.2010  
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes,  
Markt 5  
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/ 23:00 Uhr

### TeilnehmerInnen:

#### **vom Ausschuss:**

Herr Jens-Pieter Friese	Stadtverordnete/r
Frau Anita Klahn	Stadtverordnete/r
Herr Peter Stoltenberg	Bürgerliches Mitglied
Frau Patricia Rohde	Stadtverordnete/r
Frau Angela Fehrmann	Vorsitzende/r
Frau Dagmar Danke-Bayer	Stadtverordnete/r
Frau Gudrun Möllnitz	Stadtverordnete/r
Frau Birgit Weißmann	Stadtverordnete/r
Herr Aygün Caglar	Bürgerliches Mitglied

#### **Gäste:**

Herr Hagen von Massenbach	Stadtverordnete/r	ab TOP 5
Frau Hannelore Diercks	Seniorenbeirat	bis zu TOP 10
Frau Marion Janssen	Beirat für Menschen mit Behinderungen	bis zu TOP 10
Frau Maria Herrmann	Stadtverordnete/r	
Herr Gerd-Günther Finck	Sachkundige/r	bis zu TOP 10
Frau Halina Waltz	Bürgerliches Mitglied	bis zu TOP 11
Frau Aurora Kastrati	Kinder- und Jugend- beirat	bis zu TOP 6
Frau Yannick Freiling	Beirat für Menschen mit Behinderungen	bis zu TOP 10

#### **Verwaltung:**

Herr Thomas Sobczak	Verwaltung	
Herr Tassilo von Bary	Verwaltung	
Herr Malte Schaarmann	Verwaltung	bis zu TOP 11
Herr Dr. Klaus-Christian Baumgarten	Verwaltung	Heimatismuseum bis zu TOP 8
Frau Sabine Prinz	Verwaltung	Schulleiterin Stadtschule, bis zu TOP 5
Herr Diethelm Scharck	Verwaltung	Heimatismuseum, bis zu TOP 8
Frau Hildegard Pontow	Verwaltung	Schulleiterin KGS, bis zu

Herr Andreas Bielke	Verwaltung	TOP 5
Herr Rudolf Richardsen	Verwaltung	Schulleiter IGS, bis TOP 5
Frau Petra-Maria Scharf	Verwaltung	Vertreter TMS bis zu TOP 5
		Heimatmuseum, bis zu TOP 8
Frau Jutta Wiebrow-Seiler	Verwaltung	bis zu TOP 11
Frau Karin Heinzen	Verwaltung	bis zu TOP 6
Frau Nicole Poppinga	Schriftführer/in	
Frau Raja Fiegel	Schriftführer/in	

**Es fehlen:**

./.

**Tagesordnung:**

***Öffentliche Tagesordnungspunkte***

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Umwandlung der Stadtschule Bad Oldesloe in eine gebundene Ganztagschule; 0791/2008-2013
6. Sachstandbericht zur Einrichtung eines öffentlichen Jugendtreffs 0792/2008-2013
7. Antrag auf Einrichtung eines Spätdienstes zum 01.08.2010 in der Ev.- Luth. Kindertagesstätte Masurenweg 0781/2008-2013
8. Bauliche Veränderungen im Gebäude Königstraße 32 (Bibliothek und Heimatmuseum) 0795/2008-2013  
hier: Differenzierte Kostendarstellung
9. Förderung von Kunst und Kultur: hier: Interkulturelle Woche - vertagt 0784/2008-2013
10. Integrationsbeauftragte(r) oder Integrationsbeirat für die Stadt Bad Oldesloe 0788/2008-2013
11. Mitteilungen / Anfragen

***Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte***

12. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - nicht öffentlicher Teil
13. Mitteilungen / Anfragen
14. Beschlusskontrolle 23. BSKA am 02.06.2010 - Berichtsvorlage 0785/2008-2013

1.

**Eröffnung der Sitzung**

---

Frau Fehrmann eröffnet die 23. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses und begrüßt die Anwesenden.

---

Arbeitsauftrag

An

**2.**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

---

Frau Fehrmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss ist mit 9 erschienenen Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorstehende Tagesordnung wird festgestellt. Der Punkt 9 wird auf die nächste Sitzung verschoben, da das Diakonische Werk seinen Zuschussantrag in der dem Ausschuss vorlegten Fassung zurückgezogen hat. Die Punkte 12 bis 14 werden nicht öffentlich beraten, hierzu wird auf die nicht öffentliche Niederschrift verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

3.

**Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil**

---

Herr Stoltenberg hat zwei Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung, die sich beide auf TOP 5 beziehen. Herr Stoltenberg hatte in der letzten Sitzung gefragt, warum die Landesförderung der zwei Krippengruppen in der Ev.-Luth. Einrichtung Ehmkenberg bei der Darstellung der geplanten Betriebskosten so hoch angesetzt wurde. Die Verwaltung merkte daraufhin an, dass seitens des Kreises Stormarn noch kein abschließender Förderbetrag mitgeteilt wurde. Diese Antwort reicht Herrn Stoltenberg nicht aus und bittet um erneute Beantwortung seitens der Verwaltung.

Des Weiteren fragte Herr Stoltenberg in der letzten Sitzung, inwiefern unter Betrachtung der Nachhaltigkeit für einen Neubau der Kindertagesstätte der Lebenshilfe auch am neuen Standort eine Hortgruppe erforderlich ist. Frau Johann vom Lebenshilfswerk Stormarn teilte mit, dass die Hortgruppe der Kindertagesstätte Brummkreisel derzeit mit bis zu 18 Kindern voll ausgelastet ist. Dies sei nicht richtig, da zur Zeit nach Angabe von Eltern lediglich 15 Kinder die Hortgruppe besuchen.

**Erneute Anmerkungen der Verwaltung:**

Die Höhe der zu erwartenden Landesförderung der Betriebskosten für die Erweiterung der Kindertagesstätte Ehmkenberg beruht auf Angaben des antragstellenden Trägers, die wiederum auf Angaben des Kreises Stormarn beruhen. Nach wie vor handelt es sich bei der Fördersumme um eine Annahme, da der Kreis Stormarn die endgültigen Förderbeträge noch nicht mitteilen kann.

Nach erneuter Nachfrage bei der Kindertagesstätte Brummkreisel werden in der dortigen Hortgruppe zur Zeit 15 Kinder betreut. Hierbei handelt es sich auch um die Regelgröße einer Hortgruppe. Im Falle der zeitweise betreuten 18 Kinder handelte es sich um eine Ausnahmegenehmigung seitens der Heimaufsicht des Kreises Stormarn.

Weitere Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss vom 05.05.2010 liegen nicht vor.

---

Arbeitsauftrag

An

4.

### **Einwohnerfragestunde**

---

#### **4.1**

Herr Gerd Günther Finck von Verein Für Integration und Toleranz (FIT) e.V. hat einige Anmerkungen und Einwände zum TOP 10. Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass Herr Finck unmittelbar beim TOP 10 Stellung beziehen kann, damit Ausschuss und Verwaltung hierauf direkt eingehen können. Herr Finck ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

---

Arbeitsauftrag

An

5.

**Umwandlung der Stadtschule Bad Oldesloe in eine gebundene Ganztagschule;  
Sachverhalt: Berichtsvorlage des FB Bürgeramt vom 18.05.2010**

---

Herr Sobczak erläutert zunächst den von der Verwaltung vorgenommenen Abgleich des Musterraumprogramms der Landeshauptstadt Kiel für eine vierzügige gebundene Ganztagsgrundschule und der tatsächlichen Raumsituation an der Stadtschule sowie die sich daraus ergebende Raumbilanz. Der Ausschuss sollte heute zu einer Entscheidung gelangen, über welche Räume die Stadtschule nach Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule und nach Abschluss der hierzu erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen insgesamt verfügen soll.

Frau Janssen vom Beirat für Menschen mit Behinderung bittet darum, dabei auch an die behinderten Kinder zu denken, da jedes Kind ein Recht auf Bildung hat.

Frau Möllnitz spricht sich dafür aus, dass die Raumsituation so geplant wird, dass möglichst viele Räume multifunktional genutzt werden können.

Herr von Bary weist daraufhin, dass es zunächst um den Beschluss eines Raumprogramms geht, damit mit dem PPP-Verfahren begonnen werden kann und nicht um Fragen, wie welcher Raum auszusehen hat.

Auf Nachfrage von Frau Fehrmann erklärt Frau Prinz, dass der Migrationsanteil im Einschulungsjahrgang 2010/11 mit 32,6 % beträgt. Der Anteil ist damit im Hinblick auf die damalige Antragstellung konstant hoch.

Frau Klahn erkundigt sich, ob das DAZ-(Deutsch als Zielsprache)-Zentrum auch an einer anderen Grundschule installiert werden könnte. Frau Prinz erwidert, dass es sinnvoll ist, ein DAZ-Zentrum an einer Grundschule zu installieren, an der unter den Schülerinnen und Schülern der höchste Förderbedarf besteht. Dies sei an der Stadtschule der Fall. Frau Prinz erläutert, dass die DAZ-Klasse jahrgangsübergreifend arbeitet.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung von 20:27 Uhr bis 20:44 Uhr.

Im Anschluss stellt Herr Stoltenberg für die SPD und die Grünen nachfolgenden gemeinsamen Antrag:

Die SPD und die Grünen beantragen, das Kieler Raumprogramm umzusetzen und die im Überhang vorhandenen 5 Klassenräume der von der Schule vorgeschlagenen Nutzung zuzuführen.

Im Anschluss stellt Frau Möllnitz für die CDU und die FDP nachfolgenden gemeinsamen Antrag:

Das durch die Stadt Bad Oldesloe für die Stadtschule (gebundene Ganztagschule) entwickelte Raumprogramm wird umgesetzt, zzgl. eines weiteren Raumes von circa 59 qm.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht stellt Frau Fehrmann den weiterführenden Antrag der SPD zur Abstimmung:

### **Beschluss**

**Die SPD und die Grünen beantragen das Kieler Raumprogramm umzusetzen und die im Überhang vorhandenen 5 Klassenräume der von der Schule vorgeschlagenen Nutzung zuzuführen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**4 Stimmen dafür  
5 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen** **abgelehnt.**

Anschließend stellt Frau Fehrmann den gemeinsamen Antrag der CDU und der FDP zur Abstimmung:

### **Beschluss**

**Das durch die Stadt Bad Oldesloe für die Stadtschule (gebundene Ganztagschule) entwickelte Raumprogramm wird umgesetzt, zzgl. eines weiteren Raumes von circa 59 qm.**

**Abstimmungsergebnis:**

**5 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
4 Enthaltungen** **angenommen.**

---

Arbeitsauftrag

An

6.

**Sachstandbericht zur Einrichtung eines öffentlichen Jugendtreffs  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Kinder und Jugend vom 18.05.2010**

---

Frau Fehrmann erläutert die Beschlussvorlage und kündigt an, dass seitens der CDU noch ein alternativer Standort vorgeschlagen werden wird.

Herr von Bary appelliert an die Ausschussmitglieder, dass dringend ein Jugendtreff entstehen muss, da die Jugendlichen sich sonst selbst einen Jugendtreff suchen, beispielsweise auf Kinderspielplätzen und in Wohngebieten. Dies sei jedoch nicht im Interesse der Stadt.

Herr Friese erklärt, dass er weiterhin den Platz an der Loge optimal findet und stellt daher den Antrag, einen Jugendtreff an der Loge am Bürgerpark einzurichten.

Frau Möllnitz erklärt, dass sie an der Begehung am 20.04.2010 teilgenommen hat und erkundigt sich nach der Möglichkeit, auf dem Parkplatz in unmittelbarer Nähe der Jugendfreizeitstätte einen Jugendtreff zu errichten. Frau Klahn ergänzt, dass der Parkplatz an der Stormarnhalle sowieso meist leer stehe und sich dort auch lediglich ein Wohnhaus in der Nähe befindet. Da neben dem Parkplatz auch die Jugendfreizeitstätte sei, hätten sich die Anwohner schon an den Betrieb und den damit ggf. verbundenen Geräuschpegel von Jugendlichen gewöhnt.

Frau Fehrmann bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Machbarkeit dort gegeben ist und ob man in diesem Fall auch auf ein Beteiligungsverfahren verzichten kann. Frau Heinzen erwidert, dass für eine Sitzmöglichkeit kein Beteiligungsverfahren notwendig ist.

Herr von Bary merkt an, dass im Sportentwicklungsplan dort auf dem Parkplatz die Errichtung einer Kalthalle vorgeschlagen wird.

Im Anschluss stellt Frau Möllnitz für die CDU und die FDP nachfolgenden gemeinsamen Antrag:

Der BSKA beauftragt die Verwaltung, einen Standort in unmittelbarer Umgebung der Jugendfreizeitstätte, evtl. auch unter Aufgabe von einigen Parkplätzen, für einen Jugendtreff in Form einer öffentlich zugänglichen überdachten Sitzmöglichkeit zu prüfen.

Auf Nachfrage teilt Frau Heinzen Projekte mit, die von den Kindern zusammen mit Handwerkern während Stormini durchgeführt werden könnten. Frau Fehrmann regt an, eine Kletterwand für den Bereich an der Jugendherberge anzufertigen. Herr Sobczak und Frau Heinzen geben zu Bedenken, dass es im Bereich des Fallschutzes hohe Auf-

lagen gibt, so dass eine Kletterwand womöglich schwer zu realisieren sei. Die Verwaltung wird sich trotzdem über diesen Vorschlag Gedanken machen.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht stellt Frau Fehrmann den Antrag der CDU zur Abstimmung:

### **Beschluss**

**Der BSKA beauftragt die Verwaltung, einen Standort in unmittelbarer Umgebung der Jugendfreizeitstätte, evtl. auch unter Aufgabe von einigen Parkplätzen, für einen Jugendtreff in Form einer öffentlich zugänglichen überdachten Sitzmöglichkeit zu prüfen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**5 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**4 Enthaltungen**

**angenommen.**

Weiter stellt Frau Fehrmann den Antrag von Herrn Frieze für die SPD zur Abstimmung:

### **Beschluss**

**Ein öffentlicher Jugendtreff soll am Standort Spielplatz an der Loge am Bürgerpark geschaffen werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

**4 Stimmen dafür**

**5 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**abgelehnt.**

---

Arbeitsauftrag

An

7.

**Antrag auf Einrichtung eines Spätdienstes zum 01.08.2010 in der Ev.- Luth. Kindertagesstätte Masurenweg  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen und Kindertagesstätten vom 05.05.2010**

---

Da kein Beratungsbedarf besteht stellt Frau Fehrmann den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

**Beschluss**

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss stimmt zur Erfüllung des nachgefragten Bedarfs der Einrichtung eines Spätdienstes für die Ev.-Luth. Kindertagesstätte Masurenweg für eine Regelgruppe von 8 Stunden auf 9 Stunden (Spätdienst von 16.00 Uhr– 17.00 Uhr ) zu.

Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2010 von rund 1.600 EUR (anteilig für die Monate August-Dezember 2010) sind im Rahmen der Betriebskostenabrechnung mit abzurechnen.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die zusätzlichen erforderlichen jährlichen Haushaltsmittel in Höhe von rund 3.700 EUR bei der Haushaltsplanung 2011 beim Produktsachkonto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinde) zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

**8.**

**Bauliche Veränderungen im Gebäude Königstraße 32 (Bibliothek und Heimatmuseum)**

**hier: Differenzierte Kostendarstellung**

**Sachverhalt: Berichtsvorlage des SB Immobilienverwaltung vom 19.05.2010**

---

Herr Weich teilt zu Beginn mit, dass die Beschlussvorlage zwei Fehler enthält. Die Korrekturen hat er in einer der Niederschrift beigefügten korrigierten Berichtsvorlage dargestellt, die an die Ausschussmitglieder verteilt wird.

**Weiteres Vorgehen/Empfehlung**

Der BSKA nimmt die Darstellung der Kostenschätzung zur Kenntnis. Das weitere Vorgehen wird gemäß Beschluss vom 05.05.2010 an den BPA zur Beschlussfassung übergeben. In der Sitzung des BPA wird nach den Beratungen zur differenzierten Kostendarstellung das weitere Verfahren entwickelt und festgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

---

Arbeitsauftrag

An

**9.**

**Förderung von Kunst und Kultur: hier: Interkulturelle Woche  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Stadtarchiv vom 10.05.2010**

---

Abgesetzt gemäß TOP 2.

---

Arbeitsauftrag

An

10.

**Integrationsbeauftragte(r) oder Integrationsbeirat für die Stadt Bad Oldesloe  
Sachverhalt: Beschlussvorlage des FB Bürgeramt vom 17.05.2010**

---

Herr Finck beklagt, dass die Dokumentation des 2. Runden Tisches in vielen Punkten fehlerhaft ist und viel zu spät erstellt wurde. Dadurch fühlen sich viele Vereinsmitglieder des FIT e.V. verprellt. Die Fehler hätten vermieden werden können, wenn man nur einmal ins Stormarner Tageblatt gesehen und sich die dortige Berichterstattung vernünftig durchgelesen hätte. Herr Caglar schließt sich der Kritik an.

Herr von Bary und Herr Sobczak bedauern die Fehler, betonen jedoch auch, dass die dokumentierten Wortbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Verwaltung so verstanden wurden und die von Herr Finck geschilderte Tragweite der Fehler nicht nachvollzogen werden könne.

Herr Friese stellt für die SPD folgenden Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis Ende 2010 einen Integrationsbeirat, analog des Behindertenbeirates, auszuschreiben.

Die Sitzung wird zur Beratung von 21.45 Uhr bis 21.53 Uhr unterbrochen.

Herr Caglar schlägt vor, dass der Runde Tisch zunächst weiter tagen soll, jedoch mit dem klaren Ziel, einen Beauftragten zu wählen.

Die Sitzung wird von 21.55 Uhr bis 22.01 Uhr erneut unterbrochen.

Frau Danke-Bayer merkt an, dass aus dem Vorschlag von Herrn Caglar nicht hervorgeht, dass auch ein Beirat und nicht nur ein Integrationsbeauftragter gewählt werden kann.

Herr Friese ergänzt, dass ein Beirat die Menschen zusammen bringen soll. In dem Vorschlag von Herrn Caglar sieht er eine Ausgrenzung von Personen, die an dem Beirat teilnehmen dürfen.

Die Sitzung wird ein weiteres mal von 22.23 Uhr bis 22.32 Uhr zur Beratung unterbrochen.

Frau Klahn stellt für die FDP und CDU folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung lädt zu einem 3. Runden Tisch bis Ende August 2010 alle Gruppen, Vereine und Institutionen ein, die mit Integrationsarbeit befasst sind, wie z.B. Diakonie, AWO, OASE, Türkspor, FIT e.V., Türkische Gemeinde, Ev. Gemeinde, VfL Oldesloe, SC Union Oldesloe und Schwimmhallen-Vertreter.

2. Auf dem 3. Runden Tisch werden
  - a) die zukünftigen Aufgaben und Handlungsfelder geklärt,
  - b) ein Turnus für weitere Treffen festgelegt und
  - c) ein Sprecher und sein Vertreter gewählt.
  - d) Alle Aufgaben erfolgen auf ehrenamtlicher Basis.

3. Im III. Quartal 2011 wird ein Erfahrungsbericht über die Verwaltung vorgelegt.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht stellt Frau Fehrmann den Antrag von Herrn Friese zur Abstimmung:

### **Beschluss**

**Der Bürgermeister wird beauftragt bis Ende 2010 einen Integrationsbeirat, analog des Behindertenbeirat, auszuschreiben.**

**Abstimmungsergebnis:**

**4 Stimmen dafür  
5 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen** **abgelehnt**

Anschließend stellt Frau Fehrmann den gemeinsamen Antrag der FDP und der CDU zur Abstimmung:

### **Beschluss**

1. Die Verwaltung lädt zu einem 3. Runden Tisch bis Ende August 2010 alle Gruppen, Vereine und Institutionen ein, die mit Integrationsarbeit befasst sind, wie z.B. Diakonie, AWO, OASE, Türkspor, FIT e.V., Türkische Gemeinde, Ev. Gemeinde, VfL Oldesloe, SC Union Oldesloe und Schwimmhallen-Vertreter.
2. Auf dem 3. Runden Tisch werden
  - a. die zukünftigen Aufgaben und Handlungsfelder geklärt,
  - b. ein Turnus für weitere Treffen festgelegt und
  - c. ein Sprecher und sein Vertreter gewählt.
  - d. Alle Aufgaben erfolgen auf ehrenamtlicher Basis.
3. Im III. Quartal 2011 wird ein Erfahrungsbericht über die Verwaltung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 Stimmen dafür  
1 Stimmen dagegen  
2 Enthaltungen** **angenommen.**

Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde dementsprechend nicht abgestimmt.

11.

## **Mitteilungen / Anfragen**

---

### **11.1**

Herr Sobczak teilt mit, dass sich die Bearbeitung der Wirtschaftlichkeitsberichte für die Volkshochschule, die Festhalle, das Bürgerhaus, die Stormarnhalle und die Bibliothek voraussichtlich bis zum Frühjahr 2011 verzögert, da im Fachbereich Finanzen die Erstellung der Eröffnungsbilanz Vorrang habe.

### **11.2**

Herr Sobczak berichtet, dass das Diakonische Werk seinen Jahresbericht 2009 vorgelegt hat. Die Ausschussmitglieder bitten um Übersendung des Jahresberichtets per E-Mail

### **11.3**

Herr Schaarmann weist darauf hin, dass die Bibliothek Alstertal ihre Bücher mit dem RFID-System ausleiht. Die Bibliothek Alstertal hat sich angeboten, das System am 25.06.2010 oder 02.07.2010 um 17.00 Uhr interessierten Ausschussmitgliedern sowie der Verwaltung vorzustellen. Er erklärt weiter, dass das System aus drei Komponenten besteht.

1. Leihverkehr und Ausgabe der Medien
2. Die Selbstausleihe der Medien
3. elektronische Rückgabe der Medien

In der Bibliothek Alstertal könne man sich die ersten beiden Komponenten des Systems ansehen, um entscheiden zu können, ob dieses System auch für die Stadtbibliothek Bad Oldesloe sinnvoll und lohnenswert ist. Die Ausschussmitglieder sind sehr an dieser Besichtigung interessiert. Sie haben sich auf den 25.6.2010 verständigt, um die Bibliothek zu besichtigen. Herr Schaarmann erklärt sich bereit, das Treffen zu organisieren.

---

Arbeitsauftrag

An